

Harriet antwortete nur durch einen Seufzer.

Der Baronet fuhr fort: „ich liebte Sie mit unendlicher Leidenschaft, für Sie hätte ich alle Schätze der Erde hingegeben; Ihr Vater wußte es und verwarf mich dennoch. Sie folgten seinem Beispiele, jede Hoffnung vertilgend, die seine Grausamkeit mir gelassen hatte. Für mich hatte die Schöpfung nur einen Gegenstand des Verlangens werth, dieser eine aber ward mir vorenthalten. Was blieb mir, dem Verachteten, übrig, als in Rachegefühl aufzulodern?“

„Noch ist es nicht zu spät Ihren Fehler wieder gut zu machen,“ sprach Harriet, „bringen Sie mich ohne Verzug zu meiner Mutter zurück, und nie, nie soll ein Laut rücksichtlich Ihrer That über meine Lippen kommen.“

„Sie flehen vergebens,“ entgegnete der Baronet. „Nein, nein, der Wolf hält seine Beute gefaßt, er läßt sie nicht fahren. — Aber Ihre Thränen rühren mich, und so groß ist die Macht Ihrer Reize, daß sie mich bewegt, den Triumph aufzugeben, den ich beabsichtigte, unter der Bedingung nämlich, daß Sie meine Gattin werden. Was diese Nacht vorgefallen, kann leicht entschuldigt, alle Hindernisse können leicht beseitigt werden; in weniger als vier und zwanzig Stunden führe ich Sie als Lady Denville in die Arme Ihrer Mutter zurück.“

„Ohne ihre Einwilligung, Sir James, kann ich keinen Gatten wählen,“ erwiderte Harriet nach einer kurzen Pause.

„Das sind Ausflüchte“ — rief der Baronet; „ich habe nur noch wenige Minuten hier zu verweilen. Ihre Antwort also: ja oder nein?“

„Eine kurze Bedenkzeit,“ bat die Unglückliche; „das Weib, das vor Gottes Altar dem Mann, der sie dorthin führt, feierlich Liebe schwört, wird eines furchtbaren Meineides schuldig, wenn —“

„Wenn sie ihn haßt und verabscheuet, nicht wahr?“ unterbrach sie der Baronet; „erinnern Sie sich, daß Sie in meiner Gewalt sind?“

„Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!“ jammerte Harriet; „bedenken Sie die Folgen Ihres Schrittes, Entdeckung kann nicht ausbleiben.“

„Da irren Sie sich,“ antwortete der Baronet; „ich habe für alles gesorgt; bis 2 Uhr gestern war ich in London, und noch vor Nachmittag werde ich

schon wieder dort sein, so daß der Verdacht Ihrer Entführung durchaus nicht auf mich fallen kann.“

„Grausame, grausame Kunstgriffe! Wollen Sie auf Ihre Seele ein so ungeheures Verbrechen laden?“

„Meine Seele, wenn ich anders ein solches Ding besitze,“ unterbrach sie der Baronet, „soll mir Genuß erkaufen, und beim Herrscher der Hölle, ich will sie nicht umsonst hingeben. Ich schwinde mich auf mein rasches Roß und eile nach London. Dort soll Verstellung ihre Rolle spielen; Thränen sollen Ihrem Unglück fließen, und mein Mund soll dem Berruchten fluchen, der Sie einer geliebten Mutter entriß! — Dann kehre ich zurück, zu erndten, wo ich gesäet!“

„Ungeheuer!“ rief Harriet, und die tiefe Betrachtung, die sie gegen den Elenden empfand, schien sie über ihr Unglück zu erheben. „So schreckenvoll auch Deine Drohungen sind, Deine Macht ist beschränkt; ehe Du Deinen schändlichen Zweck erreichst“ —

„Will ich sterben — nicht wahr,“ unterbrach sie der Bösewicht. „Das sind Phrasen einer Romanheldin; Sie sind unwiederbringlich meiner Rache hingegeben.“ Mit diesen Worten stürzte er zum Zimmer hinaus, und verschloß die Thür sorgfältig hinter sich; Harriet hörte, wie Außen große schwere Riegel vorgeschoben wurden, und in athemloser Angst sank sie auf ihren Sitz zurück; als sie sich indeß etwas wieder erholt hatte, fielen ihre Blicke auf ein, an der innern Seite der Thür angebrachtes Bret, als sie es aber näher untersuchen wollte, verlosch ihre Lampe und sie befand sich nun in völliger Dunkelheit. Von den furchtbaren Begebenheiten der Nacht fast vernichtet, blieb Harriet bewegungslos auf ihrem Sitz, bis die ersten Strahlen der Morgensonne den Weg durch vier kleine Fenster fanden, die an dem obern Theile des Gemachs angebracht waren. Die Tageshelle gab ihr ihren Muth wieder, und ihr erster Gedanke war nun auf eine Flucht zu sinnen, noch bevor Sir James sie wieder mit seiner Gegenwart erschrecken würde. Wenn sie aber auf die schwarzen Wände blickte, die sie umgaben, schien jede Rettung unmöglich, und ihre Hoffnung verschwand eben so schnell wieder, wie sie entstanden war. Schon die Fenster zu erreichen erforderte Anstrengung, und dennoch wünschte sie hinaus zu schauen, hoffend, irgend einen Gegenstand zu erblicken, der